

# Lösung zur Übung LB 3

## Lösung 1

1.1 Mitarbeiter zählen, messen und wiegen Vermögensgegenstände und notieren ihre Ergebnisse in sog. Inventurlisten.

1.2 Die andere Art der Inventur nennen wir **Buchinventur**. Bei ihr entnehmen wir Art, Menge und Wert der verschiedenen Inventarposten unseren Büchern (Unterlagen wie z. B. Bankdokumente, aus denen die Höhe der Kredite hervorgeht).

1.3 A: Anlagevermögen

B: Fremdkapital

C: Eigenkapital

D: Umlaufvermögen

1.4 AV: z. B. Fuhrpark

UV: z. B. Kassenbestand

EK: hier erfolgt keine weitere Untergliederung an der Realschule

FK: Verbindlichkeiten bei Lieferanten

1.5 Innerhalb des Anlagevermögens wird nach der Anlagedauer gegliedert: Je länger der Vermögensgegenstand im Unternehmen verbleibt, desto weiter oben steht dieser.

Die richtige Gliederung wäre:

### A. Anlagevermögen

Grundstücke

Fuhrpark

Büromaschinen

Büromöbel und Geschäftsausstattung

## Aufgabe 2

Am Ende der Inventur haben alle Mitarbeiter ihre Ergebnisse in sogenannten Inventurlisten festgehalten. Für die Hilfsstoffe (gehören zu den Vorräten) von AK-Bikes liegen nun folgende Informationen vor:

Inventurliste		Stichtag:	31.12.20..	Erfassung durch:			
Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr.		Liste Nr.:	17	Carola Mayer			
Hilfsstoffe (Vorräte)		Nr.	Gegenstand	Menge	Einheit (z. B. Stück)	Inventurwert (€)	
						einzel	gesamt
1	Industriekleber	8,5	Liter	35,00	297,50		
2	Schrauben Typ KF	5	kg	44,00	220,00		
3	Lack	92	Liter	27,00	2.484,00		
4	Grundierung	11	Liter	32,50	357,50		

Andere Kollegen übermitteln dir die Summen ihrer Inventurtätigkeit zu folgenden Posten:

Rohstoffe (Vorräte)	21.930,00 €
Maschinen und Anlagen	97.220,00 €
Fuhrpark	87.390,00 €
Kassenbestand	6.310,00 €
Bankguthaben	11.240,00 €
Verbindlichkeiten bei Lieferanten	32.170,00 €
Bankdarlehen (langfristig)	80.000,00 €
Eigenkapital	????????? €

2.1 Erstelle anhand der Angaben oben ein Inventar. Denke hierbei an die vorgeschriebene Gliederung.

2.2 Verwende das Inventar aus 2.1 und erstelle daraus eine Bilanz für AK-Bikes.

Aktiva	Bilanz zum 01.01.20.. in €	Passiva	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Eigenkapital</b>	115.279,00
Maschinen und Anlagen	97.220,00	<b>Fremdkapital</b>	
Fuhrpark	87.390,00	<u>Langfristige Schulden</u>	
<b>Umlaufvermögen</b>		Langfr. Bankverbindlichkeiten	80.000,00
Vorräte	25.289,00	<u>Kurzfristige Schulden</u>	
Forderungen an Kunden	11.240,00	Verbindlichkeiten bei Lieferanten	32.170,00
Kassenbestand	6.310,00		
	<u>227.449,00</u>		<u>227.449,00</u>

# Lösung zur Übung LB 3

## Lösung 2

INVENTAR zum <u>31.12.20..</u>		
Firma: <u>Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr.</u>		
	€	€
<b>A. Vermögen</b>		
<b>I. Anlagevermögen</b>		
1. Maschinen und Anlagen		97.220,00
2. Fuhrpark		87.390,00
<b>II. Umlaufvermögen</b>		
1. Vorräte		
Rohstoffe	21.930,00	
Hilfsstoffe	3.359,00	25.289,00
2. Bankguthaben		11.240,00
3. Kassenbestand		6.310,00
Summe des Vermögens		<b>227.449,00</b>
<b>B. Schulden</b>		
<b>I. Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Bankverbindlichkeiten		80.000,00
<b>II. Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten bei Lieferanten		32.170,00
Summe der Schulden		<b>112.170,00</b>
<b>C. Ermittlung des Reinvermögens</b>		
Summe des Vermögens		227.449,00
– Summe der Schulden		112.170,00
= Reinvermögen (Eigenkapital)		<b>115.279,00</b>

## Lösung 3

- 3.1
- Die Bilanz ist in T-Konten-Form, das Inventar in Staffelform gegliedert.
  - Die Bilanz ist kürzer, da einige Positionen (z.B. Vorräte) zusammengefasst werden, im Inventar dagegen nicht.
  - Die Bilanz enthält nur Wertangaben, das Inventar auch Mengenangaben.
  - Die Bilanz wird vom Inhaber unterschrieben, das Inventar nicht.

3.2 Zutreffende Aussagen: B und E

3.3 Ein wichtiger Grundsatz der Buchführung besteht in der Doppik (doppelte Buchführung in Konten): Die Bilanz muss daher immer – ähnlich einer Waage – ausgeglichen sein.



3.5 Fehlende Angaben:

1:

AV	67.000,00 €
+ UV	47.000,00 €
= Aktiva	114.000,00 €

Aktiva = Passiva = 114.000,00 €

Passiva	114.000,00 €
– EK	92.000,00 €
= FK	22.000,00 €

2: Vermögen = Kapital = 398.000,00 €

3: Vermögen = Kapital = 201.000,00 €

Vermögen	201.000,00 €
– UV	76.000,00 €
= AV	125.000,00 €

# Lösung zur Übung LB 3

## Aufgabe 4

Ein neues Geschäftsjahr beginnt im Unternehmen.

4.1 Entnimm Aufgabe 2 auf Seite 184 die Anfangsbestände aller Konten, die du in der Bilanz findest. Trage diese in die T-Konten auf der nächsten Seite ein.

4.2 Im Laufe des Jahres haben sich verschiedene Geschäftsfälle ergeben. Bilde die Buchungssätze und trage diese in die T-Konten ein.

BuNr.	Geschäftsfall
1	Kauf eines Lieferwagens auf Ziel, 32.000,00 € netto
2	Barabhebung von 500,00 € von unserem Geschäftsbankkonto
3	Barverkauf einer nicht mehr benötigten Maschine, 1.190,00 € brutto
4	Teilrückzahlung (Tilgung) unseres langfristigen Bankdarlehens per Banküberweisung von 4.000,00 €
5	Wir kaufen eine neue Maschine für 6.000,00 € netto. Wir zahlen 1.500,00 € in bar an, den Rest kaufen wir auf Ziel.

1.	FP	32.000,00 €				
	VORST	6.080,00 €	an	VE		38.080,00 €
2.	KA	500,00 €	an	BK		500,00 €
3.	KA	1.190,00 €	an	MA	1.000,00 €	
				UST	190,00 €	
4.	LBKV	4.000,00 €	an	BK		4.000,00 €
5.	MA	6.000,00 €	an	KA	1.500,00 €	
	VORST	1.140,00 €		VE	5.640,00 €	

4.4 Formuliere die Geschäftsfälle für die beiden Buchungen in Teilaufgabe 4.3.

4.3	Siehe unter Nr. 6 und 7 in den T-Konten
4.4	BuNr. 6: Wir begleichen eine offene Rechnung per Banküberweisung von 2.380,00 €. BuNr. 7: Wir nehmen einen langfristigen Bankkredit auf. 50.000,00 € werden auf dem Bankkonto bereitgestellt.

S	MA	H	S	EK	H	
AB	97.220,00 €	3. KA	1.000,00 €		AB	115.279,00 €
5. KA, VE	6.000,00 €					

  

S	FP	H	S	LBKV	H	
AB	87.390,00 €	6. KA	15.000,00 €	4. BK	4.000,00 €	
1. VE	32.000,00 €				7. BK	50.000,00 €

  

S	Vorräte	H	S	VE	H	
AB	25.289,00 €			6. BK	2.380,00 €	
					1. FP, VORST	38.080,00 €
					5. MA, VORST	5.640,00 €

  

S	BK	H	S	VORST	H	
AB	11.240,00 €	2. KA	500,00 €	1. VE	6.080,00 €	
7. LBKV	50.000,00 €	4. LBKV	4.000,00 €		5. KA, VE	1.140,00 €
		6. VE	2.380,00 €			

  

S	KA	H	S	UST	H	
AB	6.310,00 €	5. MA	1.500,00 €		3. KA	190,00 €
2. BK	500,00 €	6. FP	15.000,00 €			
3. MA, UST	1.190,00 €					

## Lösung zur Übung LB 3

- 5.1 Nenne für Beleg 1 und Beleg 2 jeweils die Belegart (drei Fachbegriffe angeben).
- 5.2 Der Beleg 2 ist unvollständig. Ermittle, welche Angaben sich genau hinter den zwei verdeckten Feldern auf der Rechnung verbergen.
- 5.3 Beiden Belegen ist gemeinsam, dass der volle Umsatzsteuersatz von 19% berücksichtigt wurde. Gib an, wie hoch im Gegensatz dazu der ermäßigte Steuersatz ist und in welchen Fällen er zur Anwendung kommt.
- 5.4 Aus steuerlicher Sicht gibt es bei der buchhalterischen Erfassung der Belege 1 und 2 einen Unterschied. Erkläre diesen.
- 5.5 Formuliere für beide Belege jeweils den Geschäftsfall.
- 5.6 Bilde für Beleg 1 und 2 jeweils den Buchungssatz.

5.1	Beleg 1:	Quittung für erhaltene Zahlung = Eigenbeleg (interner Beleg)			
	Beleg 2:	Eingangsrechnung = Fremdbeleg (externer Beleg)			
5.2	Es verbirgt sich die Umsatzsteuer von 19% und ihre Höhe von 114,00 € hinter den Feldern.				
5.3	Er beträgt 7%, z. B. für Grundnahrungsmittel oder Zeitungen.				
5.4	Unterschied:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Beleg 1 (Quittung) haben wir etwas <u>verkauft</u>. Daher ist das Konto Umsatzsteuer betroffen, das heißt, wir schulden dem Finanzamt die genannte Summe.</li> <li>• Im Falle von Beleg 2 (Eingangsrechnung) wurde etwas <u>gekauft</u>. Daher buchen wir 114,00 € im Konto Vorsteuer und können diesen Betrag vom Finanzamt zurückfordern.</li> </ul>				
5.5	Beleg 1:	Barverkauf einer nicht mehr benötigten Telefonanlage für 380,80 € brutto			
	Beleg 2:	Zielkauf einer Farbmischmaschine für 600,00 € netto			
5.6	Beleg 1:				
	KA	380,80 €	an	BM	320,00 €
				UST	60,80 €
	Beleg 2:				
	MA	600,00 €			
	VORST	114,00 €	an	VE	714,00 €